



Die führende Kraft

Viele Jahre lang verwendete **Raed Saleh** den Begriff „führende Kraft“ oft und gern, wenn er von seiner SPD sprach. Die führende ist natürlich auch die stärkste Kraft im Parlament und überhaupt. Diesen Rang hat die CDU am 12. Februar diesen Jahres der SPD abgenommen. Der SPD-Fraktions- und Parteichef macht nicht gerade den Eindruck, als müsse er sich in Behandlung wegen einer Traumabewältigung begeben. Gestern Abend beim Jahresempfang der CDU-Fraktion vor und im Tipi-Zelt machte Saleh das, was er am besten kann, Netzwerken. Ständig mit wem auch immer im Gespräch vertieft.



Gastgeber Dirk Stettner und Gastredner Kai Wegner

Die Liste mit den Namen derer, die nicht am spätsommerlichen, oder sagt man schon frühherbstlichen, Treffen am Kanzleramt teilgenommen haben, dürfte wesentlich kürzer sein als die der anwesenden. Es fehlte keiner. Der komplette Senat, auch die Vertreter der SPD wie u.a. **Franziska Giffey** und **Iris Spranger**, waren ebenso zu sehen, wie die der CDU, angeführt vom Regierenden Bürgermeister **Kai Wegner**, über **Stefan Evers** bis **Manja Schreiner**.

Gastgeber **Dirk Stettner**, Vorsitzender der CDU-Fraktion, konnte bei seiner Begrüßung auf einen übervollen Saal im Tipi-Zelt schauen, wo er auch **Eberhard Diepgen** und **Klaus-Rüdiger Landowsky** entdeckte. **Barbara Schöne** und **Dieter Hallervorden** dürfen bei gesellschaftlichen Events dieser Größenordnung auch nicht fehlen.

Auch die Opposition, vertreten durch **Bettina Jarasch** und **Werner Graf**, Fraktionsvorsitzende der Grünen, hatten die Einladung angenommen und wurden von **Kai Wegner** in seiner Rede namentlich erwähnt. Bei Nennung der Namen gab es einzelne Buhrufe, die Wegner zurückwies und nicht unerwähnt ließ, dass man die Grünen für die anstehende große Verwaltungsreform brauche und mit ihnen zusammenarbeiten werde.



Beim Gewusel rund ums Zelt und natürlich am Buffet, wo man mal wieder Schlangestehen üben konnte, traf man alle, die etwas in der Stadt zu sagen und zu tun haben, ob **Ingo Malter** von STADT UND LAND, **Ulrich Misgeld** vom UnternehmensNetzwerk Motzener Straße, **Stephan Boy** von Berlin Energie, **Karin Teichmann** vom EUREF-Campus, **Henning Wächter**, Chef vom Dienst beim InfoRadio, Gewerkschaftschefin **Andrea Kühnemann**, Sportbundpräsident **Thomas Härtel**, **Dieter Blümmel** vom Grundeigentum-Verlag oder **Dr. Elisabeth Ziemer**, frühere Grüne Bürgermeisterin von Schöneberg und jetzt Vorsitzende von „Denk mal an Berlin“, dem Verein zur Förderung der Denkmalpflege, die sofort das Gespräch mit Kultursenator **Joe Chialo** suchte und die Antwort erhielt, „schreiben Sie mir mal.“ Naja, hoffentlich gibt's eine Antwort.

Sieben Minuten sollte Wegner reden, 21 wurden es. Es gibt ja auch viel zu berichten, was man inzwischen auf den Weg gebracht hat, ob im Wohnungsbereich, in der Bildung und bei der Bekämpfung der Clan-Kriminalität, nicht zu vergessen den Haushaltsplan für die Jahre 2024 und 2025. **Stefan Evers**, Berlins Kassenwart, machte einen sehr entspannten Eindruck, obwohl das Parlament jetzt an der Reihe ist und sich die Spiegelstriche anschaut. Wegner betonte, wie bei allen seinen Reden in den letzten Wochen, die gute Zusammenarbeit mit seinem Koalitionspartner. Streit gäbe es nur hinter verschlossenen Türen. Nun, warten wir es ab. Beim Thema Zentralbibliothek scheint noch Gesprächsbedarf mit der SPD zu bestehen. Es ist nicht nur sein Herzensprojekt, sagte Chialo in der Abendschau, sondern das der ganzen Stadt. Kleine Spitze in Richtung Protestgesellschaft: Die Bibliothek könnte längst stehen, wenn eine Randbebauung des Tempelhofer Felds möglich gewesen wäre. Das musste mal wieder gesagt werden.

Ed Koch